

LEITARTIKEL

Dankbarkeit

PFARRFEST 2024

Ein Neubeginn

JUNGSCHAR

Jungschar ist
Kirche für Kinder

MITTEILUNGEN DER RÖMISCH-KATHOLISCHEN PFARRGEMEINDE GÄNSERNDORF | 3/2024

begegnung



Dankbarkeit - Weg zum Glück

Inhalt dieser Ausgabe

- Seite 2** Editorial
Das Pfarrblatt-Redaktionsteam,
Mitarbeitersuche
- Seite 3** Einleitungsartikel
Wort des Pfarrers
- Seite 4** Leitartikel
Dankbarkeit
- Seite 6** Interview mit Psychologen
Gert Kowarowsky
Die Dankbaren sind die Glücklichen
- Seite 8** Krankensalbung
Sakramentenpastoral
- Seite 10** Pfarrfest 2024
Ein Neubeginn
- Seite 11** Pfarrgemeinderat
- Seite 12** Vermögensverwaltungsrat
- Seite 13** Jungschar
- Seite 16** Kalendarium
Termine: Gottesdienste, Pfarrkaffee,
- Seite 18** Adventkränze
Minitreffen
- Seite 18** Kinderseite

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Pfarre Gänserndorf, Protteser Straße 4, 2230 Gänserndorf.
Herstellung: PRIMUS international printing GmbH, Am Steinberg 15, D-09603 Großschirma.

Quellenangabe: S. 2 Sylvio Krüger, S. 20 Renate Härterich, Martin Manigatter, alle in pfarrbriefservice.de.

Offenlegung nach § 25 MedienG.: Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Pfarrmoderator Dr. Chudi Joseph Ibeanu, Protteser Straße 4, 2230 Gänserndorf. Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen über den katholischen Glauben und die Pfarre

Auflage: 6.500 Stück
Verteilung durch Reiter Werbung GmbH.

DAS PFARRBLATT REDAKTIONSTEAM

STELLT SICH VOR



PAss Monika Nikolova



Anita Hummer



Tomislav Matić



Brigitte Feigl



Elisabeth Terpa



Gerti Berthold



Hubert Berthold

MITARBEITER/INNEN GESUCHT

Mit dem neuen Seelsorgeteam ist frischer Wind in unsere Pfarre gekommen. Um den Wind weiter wehen zu lassen, braucht es aber auch die Mithilfe von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – Menschen, die ihre Talente in verschiedenen Bereichen des Pfarrlebens einsetzen können und wollen. Alle Teams der Pfarre würden sich über Zuwachs freuen. Wir suchen:

- **Damen oder Herren, die sich um den Blumenschmuck der Kirche kümmern.** Wenn jemand **Blumen aus eigenem Garten** für den Kirchenschmuck **spenden möchte**, wenden Sie sich bitte an die Pfarrkanzlei.
- **Lektorinnen und Lektoren**
- **Ministrantinnen und Ministranten**
- **Musikerinnen und Musiker für die Gestaltung der Familienmessen (bes. Keyboard und Gitarre)**
- **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Redaktionsteam des Pfarrblattes**

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, kontaktieren Sie bitte Elisabeth Terpa in der Pfarrkanzlei. Sie wird den entsprechenden Kontakt herstellen.

SO ERREICHEN SIE UNS

Pfarrer: Dr. Chudi Joseph Ibeanu
+43 (0699) 1132 7223
chudi-joseph.ibeau@katholischekirche.at

PAss: Dr. Monika Nikolova
+43 (0676) 5593 742
monika.nikolova@katholischekirche.at

Kanzlei: Elisabeth Terpa
+43 (2282) 2536-10 / +43 676 6475013
office@pfarre-gaenserndorf.at

Kanzlezeiten

Dienstag: 15.00 bis 18.00 Uhr
(In dieser Zeit ist auch Sprechstunde von Pastoralassistentin Fr. Nikolova)

Mittwoch: 09.00 bis 12.00 Uhr
Freitag: 11.00 bis 15.00 Uhr

Neu: Freitag, 11.00-12.00 und 15.00-16.00 Uhr (Sprechstunde von Pfarrer Chudi Joseph Ibeanu)

Liebe Pfarrrangehörige!

Geschätzte Leserinnen und Leser unseres Pfarrblatts!



1. Das neue Arbeitsjahr 2024/25: Nach einem wohlverdienten und erholsamen Sommer beginnt am 1. September 2024 das neue Arbeitsjahr 2024/25! Vieles wird auf uns in diesem Arbeitsjahr zukommen - sowohl das Gewohnte als auch das Neue! Das neue Arbeitsjahr wollen wir wieder auf die Fürbitte der Gottes Mutter Maria in die beschützenden und wachenden Hände Gottes anvertrauen. Daher wollen wir das Arbeitsjahr mit der Wallfahrt nach Mariazell am 21. September 2024 beginnen. Möge die Magna Mater Austriae uns ihre mütterliche Hilfe gewähren.

2. Familienmesse: In unserer Stadtpfarre Gänserndorf steht die Familienpastoral im Vordergrund. Unsere monatliche, kindgerechte Familienmesse mit anschließendem Pfarrkaffee findet wieder ab 15. September 2024 (dieses Mal mit Schultaschensegnung!) an jedem dritten Sonntag im Monat statt. Auf viele gemeinsame Feiern mit unseren Kindern, Jugendlichen, Eltern, Großeltern, Urgroßeltern und ALLEN Mitfeiernden freuen wir uns sehr!

3. Jungschargruppe: Mit Schwung und Elan sind wir in unserer Stadtpfarre unterwegs. Wir wollen alle eine vielfältige und lebendige Pfarrgemeinschaft und sind offen für Neues. Daher möchten wir im Herbst eine Jungschargruppe gründen und damit Kinder und Jugendliche aktiv in das Pfarrleben miteinbeziehen. Wir dürfen, Gott sei Dank, auf sehr viele Kinder und Jugendliche in unserer Pfarre zählen. Großen Dank an Frau Irene Trattinig mit ihrer Tochter Leona, die die große Verantwortung der Betreuung unserer Jungschargruppe übernommen haben! Alle Kinder sind herzlich eingeladen, dieses Angebot anzunehmen.

4. Erntedankfest: Am 29. September 2024 feiern wir das heurige Erntedankfest! Wir wollen Gott Danke sagen für seine unerschöpfliche Gnade an uns, unsere Lieben und unsere Pfarrgemeinde. Unser Leben als Pfarrgemeinschaft und als einzelner Mensch soll das der Dankbarkeit sein. Oft geraten wir in die Haltung der Undankbarkeit und vergessen die vielen Segen und Geschenke des Alltags. Oft sehen wir nur das, was uns fehlt, anstatt das, was wir haben, und sogar im Überfluss haben als Geschenk zu schätzen. Daher ist es dem Redaktionsteam unserer Pfarrzeitung ein großes Bedürfnis in dieser Herbstausgabe unsere Aufmerksamkeit auf die Wichtigkeit der Dankbarkeit zu einem glücklichen und erfüllenden Leben zu lenken.

Dankbarkeit gehört zu den tiefsten existentiellen Momenten und Emotionen unseres menschlichen Daseins. Alleine die emotionale Wahrnehmung des eigenen Daseins und die innere Zustimmung dazu erweckt das tiefe Gefühl der Dankbarkeit. Ja, ich bin da! Ich darf auch da sein! Jetzt! In diesem Augenblick! Wie dankbar wir unser Leben gestalten, sagt viel aus über das Maß unserer existentiellen Erfülltheit. Zahlreiche psychologische Studien zeigen, dass dankbare Menschen glücklicher, weniger depressiv, weniger unter Stress, gesünder und zufriedener mit ihrem Leben und ihren sozialen Beziehungen sind. Dankbare Menschen haben auch ihre Umgebung, ihr persönliches Wachstum, ihren Lebenssinn und ihr Selbstwertgefühl besser unter Kontrolle und können sich stärker auf die schönen Dinge des Lebens konzentrieren. Dankbare Menschen schlafen besser, vermutlich weil sie weniger negative und mehr positive Gedanken vor dem Einschlafen haben. Durch Danksagung zeigt ein Mensch, dass es Gott, die Menschen, die Natur und das Leben gut mit ihm meinen, obwohl manchmal er um das Leben ringen muss. Das Geheimnis eines erfüllten Lebens liegt in der Dankbarkeit! Zum Erntedankfest dieses Jahres wollen wir Danke sagen für die Erntegaben des Jahres, für die Menschen um uns, die uns mit ihrem Dasein bereichern und entfalten lassen und für alles Gute und Schöne in unserer Pfarrgemeinschaft, das wir miteinander erleben dürfen.

Auf die vielen Begegnungen mit Euch in diesem neuen Arbeitsjahr freue ich mich sehr!

Euer Pfarrer und Seelsorger
Chudi Joseph Ibeanu



Im ersten Brief des Apostels Paulus an die Thesallonicher steht: „Freut euch zu jeder Zeit! Betet ohne Unterlass! Dankt für alles; denn das ist der Wille Gottes für euch in Christus Jesus.“ (1 Thess 5, 16-18)

Wir leben in einer Zeit, in der wir leistungsorientiert sind, und so haben wir gelernt, immer mehr vom Leben zu verlangen. Wir vergleichen uns ständig mit anderen und haben das Gefühl, dass wir nicht so viel bekommen, wie wir vielleicht verdienen.

Das Wort „Danke“ ist eines der schönsten und mächtigsten Worte. Wenn wir es oft wiederholen, sowohl laut als auch in Gedanken, kann sich unser Leben tiefgreifend verändern. Dankbarkeit ist ein Gefühl bei dem Glückshormone im Körper ausgeschüttet werden. Ein Mensch ist dankbar, wenn er aufhört, sich mit den Dingen zu beschäftigen, die ihm im Leben fehlen, und sich auf die Dinge konzentriert, die er hat. Plötzlich ergibt sich eine ganz neue Perspektive auf das Leben. Dankbarkeit hat noch eine weitere erstaunliche Eigenschaft, nämlich die Umwandlung unserer Aufmerksamkeit und Energie. Wenn wir uns mit Dankbarkeit auf das konzentrieren, was wir haben, beginnen wir, unsere Gedanken neu auszurichten. Der Geist eines dankbaren Menschen neigt dazu,

Warum ist Dankbarkeit so wichtig?

ruhig und harmonisch zu sein. Ein solcher Mensch kann sowohl empfangen als auch geben. Er tut dies nicht automatisch. Mit jedem neuen Empfang wird ein Gefühl der Dankbarkeit ausgelöst, das Freude und innere Zufriedenheit schenkt.

Dankbarkeit hilft uns, die guten Momente mehr wertzuschätzen und die schwierigen Zeiten besser zu überstehen. Dankbare Menschen verhalten sich sozialer und freundlicher und fühlen sich mit anderen Menschen verbunden und ihnen näher. Das stärkt die sozialen Beziehungen und gibt uns mehr Energie. Dankbarkeit stärkt unsere Persönlichkeit und kann lebensverändernd sein.

Wir können jeden Tag einen Grund haben, dankbar zu sein. Ich bin dankbar für das, was ist. Besonders in der letzten Zeit bin ich dankbar für den Frieden, in dem ich leben kann. Für die Menschen, denen ich jeden Tag begeg-

ne, in meiner Familie, in der Arbeit oder in meiner Freizeit. Auch für die Leute, die mich nerven, weil sie mir helfen, meine Geduld zu verbessern. Ich bin dankbar für die Personen, die mein Leben bereichern, für mich da sind und mich mögen. Ich bin dankbar für die Person, die ich heute bin. Mit all meinen Stärken und Schwächen. Bin ich dankbar, wenn ich versagt habe, denn ich habe gelernt. Ich bin dankbar, wenn mir etwas gelungen ist, denn ich komme weiter.

Liebe Schwestern und Brüder, ich wünsche Ihnen, dass Sie dankbar sind für alles, was wir haben und erleben, unabhängig von den Situationen, in denen wir uns befinden. Denn Dankbarkeit stärkt unseren Glauben und kann unser Leben verändern und uns die Freude und innere Zufriedenheit schenken.

Eure Seelsorgerin
Pass Monika Nikolova



Danke

Einmal....

den Fokus nicht auf die Werbung richten,

die immer neue Wünsche wecken will.

Einmal....

Nicht mit den Kritikern „in ein Horn blasen“,

die auf unsere Politiker und

unser demokratisches Land schimpfen.

Einmal....

über die Vielfalt unserer Lebensmittel staunen

und einen neuen, bewussten Umgang damit lernen.

Einmal....

zufriedensein mit dem, was wir haben.

Einmal...

unsere Demokratie und unser Recht auf freie Meinungsäußerung zu schätzen wissen.

„Es sind nicht die Glücklichen, die dankbar sind. Es sind die Dankbaren, die glücklich sind“

Dankbarkeit wird oft als Schlüssel zu einem glücklichen Leben empfohlen. Und tatsächlich, durch Dankbarkeit lernen wir zufriedener, glücklicher und mehr im Hier und Jetzt zu sein, statt immer nur nach dem Nächsten zu streben.

Denn sie richtet die Aufmerksamkeit darauf, was jetzt ist und welche Fülle wir in unserem Leben haben

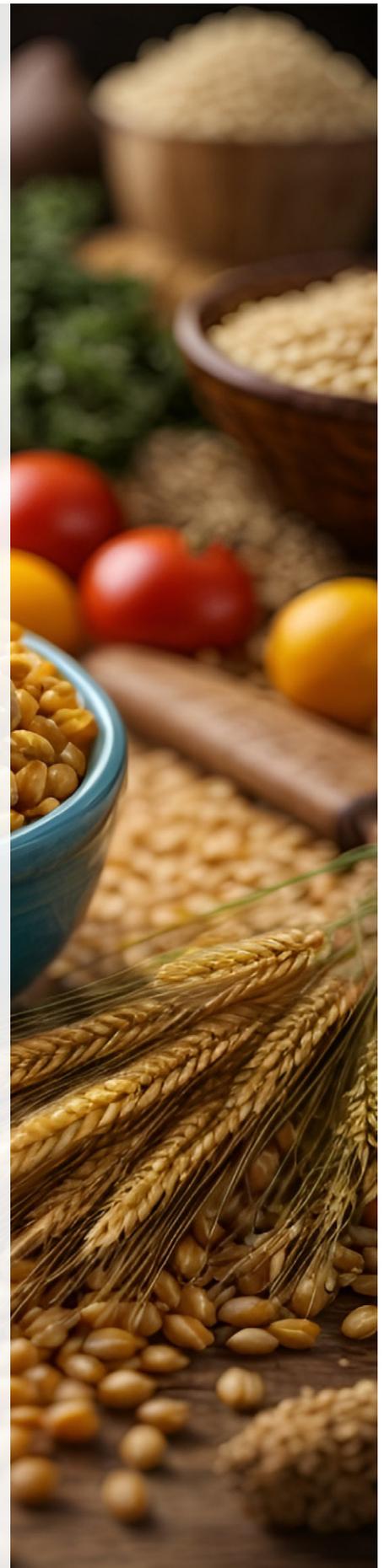
Eine Dankbarkeitsübung für jeden Tag – einfach zum Ausprobieren:

Am Abend vor dem Einschlafen lassen sie den vergangenen Tag und seine Ereignisse vor ihrem inneren Auge noch einmal vorbeiziehen.

Versuchen Sie dann 3 Dinge, Menschen oder Umstände zu finden, wofür sie an diesem Tag dankbar sind.

Sie werden überrascht sein, wie viele positive Erinnerungen in Ihnen auftauchen und wie zufrieden sie einschlafen können.

Anita Hummer



DIE DANKBAREN SIND DIE GLÜCKLICHEN

Ein Interview mit dem Psychologen Gert Kowarowsky über ein erstrebenswertes Lebensgefühl

Dankbarkeit wirkt für den Psychologen Gert Kowarowsky wie ein Breitbandtherapeutikum.

Dankbare Menschen fühlen sich körperlich und seelisch wohler. Das Hoffungsvolle daran ist: Dankbarkeit lässt sich trainieren. Ein Gespräch mit ihm über dieses erstrebenswerte Lebensgefühl und wie sich damit sogar eine positive soziale Spirale in Gang setzen lässt.

Herr Kowarowsky, Sie haben gemeinsam mit der Grafikerin Christina v. Puttkamer ein Dankbarkeitstagebuch entwickelt. Was ist die Idee dahinter?

Gert Kowarowsky: Wenn ich mir abends Zeit nehme und zwei, drei Dinge aufschreibe, die mir heute positiv aufgefallen sind, dann ist das noch einmal eine neuronale Verstärkung und ein tieferes Bewusstsein, dass es heute Freude gab und Dinge, für die ich dankbar sein kann. Indem ich es aufschreibe, passiert etwas Interessantes:

Die Selektivität meiner Wahrnehmung verändert sich. Mit jedem Tag des Aufschreibens werden die Sinne sensibler, also das Sehen, Riechen, Hören, Schmecken, Tasten und Fühlen. Sie werden eingestellt auf das, was es wahrzunehmen und wertzuschätzen gibt.

Die Wertschätzung ist wichtig?

Gert Kowarowsky: Ja. Wenn Dinge, auch ganz kleine und ganz selbstverständliche, wertgeschätzt werden, lässt das auf natürliche

Weise die Dankbarkeit wachsen – ein Gefühl, das das Gute in uns verstärkt. Und wenn wir das zusätzlich von Hand aufschreiben, werden weitere Areale im Gehirn aktiviert. Das Gehirn selbst wird dadurch positiv verändert.

Dankbarkeit ist ...

Gert Kowarowsky: ... in ihrer gesunden Form immer fern jeglicher Verpflichtung oder des Gefühls, jemandem etwas schuldig zu sein. Das ist mir ganz wichtig. Dankbarkeit ist immer frei von dem Gefühl, eine Gabe erhalten zu haben, die im großen Buch des Lebens als Schuldenposten geführt wird, der zurückzahlen wäre.

Auf gesunde Weise dankbar bin ich dann, wenn ich mich nicht abhängig oder schuldig dem Gebenden gegenüber fühle, sondern hell und strahlend und voller Freude darüber bin, all das Dankenswerte erfahren zu dürfen. Es muss auch keinen Adressaten für meine Dankbarkeit geben. Ich kann Dankbarkeit empfinden für den wunderschönen Morgen, die Blumen am Weg oder den Vogelgesang.

Was sagen Sie Menschen, die davon überzeugt sind, dass sie sich alles selbst erarbeitet und verdient haben?

Gert Kowarowsky: Da muss man einfach naturwissenschaftlich realistisch sein. Wir leben alle in Interdependenzen. Nehmen wir zum Beispiel unser Gespräch via Videokonferenz: Wer hat den

Bildschirm gemacht? Wer hält die Leitung aufrecht? Warum funktioniert das Mikrofon? Ohne viele Menschen im Hintergrund könnten wir unser Gespräch gar nicht führen. Die Vorstellung, niemanden zu brauchen und alles, was man hat, nur sich selbst zu verdanken, hat einen sehr begrenzten Horizont.

Warum ist Dankbarkeit wichtig?

Gert Kowarowsky: Alle Menschen wollen glücklich sein. Dankbarkeit hilft ganz wesentlich dabei. Dabei sind nicht die Glücklichen dankbar, sondern die Dankbaren sind glücklich. Unser Glücksempfinden hängt wesentlich davon ab, worauf wir unsere Aufmerksamkeit richten.

Das bedeutet nicht, dass wir alles Negative in der Welt ignorieren. Natürlich ist es wichtig, das Negative, Gefährliche oder Ungerechte klar zu sehen und etwas dagegen zu tun, sofern es uns möglich ist, bei uns und in der Welt. Nur sollten wir uns vom Negativen nicht überwältigen lassen.

Welchen Menschen kann mehr Dankbarkeit im Leben helfen?

Gert Kowarowsky: Ganz klar, jedem Menschen. Ich denke, wir alle sind weit davon entfernt, achtsam und wertschätzend für das zu sein, was uns geschenkt ist und was uns erspart bleibt.

Das heißt aber auch, Dankbarkeit lässt sich trainieren.

Gert Kowarowsky: Definitiv.

Durch Wahrnehmungsübungen für die Sinne etwa, durch das Zählen und Aufschreiben von Positivem, durch das Führen eines Dankbarkeitstagebuches oder indem ich mich immer wieder bedanke, mündlich oder in Form eines Briefes oder auch über eine kurze SMS oder Whatsapp-Nachricht. Dass dankbares Erleben durch Training zunimmt, lässt sich messen anhand eines psychologischen Fragebogens, der eigens dafür entwickelt wurde.

Was sind die Auswirkungen einer größeren Dankbarkeit?

Gert Kowarowsky: Insgesamt liegen mehr als 270 wissenschaftliche Studien zum Thema Dankbarkeit vor, davon wurden mehr als 50 Prozent in den vergangenen 15 Jahren durchgeführt. Sie

zeigen, dass eine höhere Grunddankbarkeit weniger Angst, weniger Depressivität und ein erhöhtes Dankbarkeitsverhalten nach sich zieht. Körperliche Messungen ergaben, dass das psychovegetative System stabiler wird gegen Alltagsstress und das Stresshormon Cortisol im Blut sinkt.

Außerdem kann man beobachten, dass Menschen, die den Fokus auf Dankbarkeit legen, eher an gesunden Aktivitäten interessiert sind, sich gesünder ernähren und achtsamer mit sich selbst umgehen.

Vorstudien deuten darauf hin, dass eine erhöhte Grunddankbarkeit chronischen Krankheiten vorbeugen kann. Dankbarkeit ist sozusagen ein Breitbandtherapeutikum gegen körperliche und seelische Zitterlein.

Das ist beeindruckend.

Gert Kowarowsky: Ja. Ganz viele Studien bringen Dankbarkeit in verlässliche wissenschaftliche Verbindung mit erhöhtem Wohlergehen, höherer Zufriedenheit, häufigeren Glücksgefühlen und einer stärkeren Widerstandskraft in schwierigen Situationen.

Und was ich immer wieder in meinem Wartezimmer beobachten kann: Je dankbarer jemand wird, umso eher geht er mit seinen Mitmenschen sozialer und liebevoller um. Was diese wiederum dankbarer machen und deren Verhalten ändern kann. Daraus entsteht unter günstigen Bedingungen eine richtige Dankbarkeitsspirale.

Interview: Elfriede Klauer

In: Pfarrbriefservice.de



KRANKENSALBUNG

DER SINN UND DIE BEDEUTUNG DER KRANKENSALBUNG

„Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten und der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben.“ (Jak 5,14-15)

In diesem Jakobustext finden wir die Antwort auf alle Fragen nach dem Was, Warum, Wie und Wann der Krankensalbung! Der Text sagt uns auch, was die Krankensalbung nicht ist:

Die Krankensalbung ist ein Sakrament zur Heilung, Stärkung und zum Aufrichten eines Kranken.

Die Krankensalbung ist KEIN „Sterbesakrament“ oder die „letzte Ölung“, wie man es vor dem 2. Vatikanischen Konzil gedeutet hat. Es ist das Sakrament der Lebenden! Durch die Salbung soll der Kranke spüren, dass Gott sich ihm liebevoll zuwendet, ihn aufrichtet und rettet. Die Kirche hat diesen Auftrag vom Jesus bekommen: „Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzigte rein, treibt Dämonen aus! (Matthäus, Kapitel 10, Vers 8)

Die Krankensalbung kann jeder Gläubige empfangen, der durch Krankheit oder Altersschwäche in Gefahr ist. Auch vor Operationen und bei psychischen Erkrankungen, etwa Depressionen, kann der Priester das Sakrament der Krankensalbung spenden.

Das Sakrament kann wiederholt gespendet werden. Auch wenn der Tod nahe bevorsteht, soll der Kranke, sofern er dazu noch in der Lage ist, das Sakrament der Buße und vor allem die Eucharistie dazu empfangen. Sie soll dem Sterbenden als »Wegzehrung« für den letzten Weg Hoffnung und Mut machen.

Neben der Spendung des Krankensakramentes bemüht sich die Kirche um die Kranken durch Krankenbesuch und Krankenkommunion von ihren Seelsorger*innen. Durch den Krankenbesuch will die Kirche, wie Christus, ihr Haupt, die Kranken und Notleidenden die Nähe und zärtliche Liebe Gottes erfahrbar machen.

In diesem Sinne wollen wir alle auffordern, die kranke Menschen zu Hause haben, sich in der Kanzlei anzumelden für einen möglichen Krankenbesuch eines Seelsorgers oder einer Seelsorgerin.



Viel Kraft
und innere Ruhe,
in einer Zeit voller
Veränderung,
wünscht
Bestattung
Drabek

... EIN STÜCK MEHR IM EINKAUFSWAGEN HILFT !!!!!

Wir wollen in diesem Jahr wieder bei der traditionellen Le+O Erntedanksammlung der Caritas teilnehmen.

Gesammelt wird am

Samstag, den 28.09.2024,

in der Zeit

von 09.00 bis 13.00 Uhr

bei folgenden Supermärkten in Gänserndorf:

LIDL und BILLA Hofstetten 2 (eventuell auch BILLA Hauptstraße 15 und Penny).

Mit dieser Sammlung unterstützen Sie und unsere Pfarrgemeinde (pfarrliche) Lebensmittelausgabestellen und im Speziellen Le+O: Pfarren und Caritas geben gemeinsam gespendete und gerettete Lebensmittel an armutsbetroffene Menschen aus und bieten zusätzlich Beratung und Orientierung. Gesammelt werden folgende Lebensmittel:

- ▶ Zucker
- ▶ Reis
- ▶ Öl
- ▶ Konserven
- ▶ Kaffee
- ▶ Salz



.... EIN STÜCK MEHR IM EINKAUFSWAGEN HILFT !!!!!

Zusätzlich sammeln wir am

**Sonntag, den 29.09.2024,
nach der 09.30 Uhr Messe**

in der wir das Erntedankfest feiern. Ein Bus der „Team Österreich Tafel“ wird auf dem Kirchenplatz Ihre Spenden entgegennehmen.

Mit dieser Sammlung unterstützen wir die Lebensmittelausgabestelle der „Team Österreich Tafel“ des Österreichischen Roten Kreuzes in Strasshof/Nordbahn.

Gesammelt wird Folgendes:

Essig, Speiseöl, Haarshampoos, Mehl, Reis, Senf, Ketchup, Waschmittel, Salz, Gewürze, Fertigprodukte, Toilettenpapier, Teigwaren, Brösel, Zucker, Süßmittel, Suppenpackungen, Lebensmittelkonserven, Marmeladen, Honig, Tee, Kaffee

Leider reißt der Zustrom bei beiden Stellen nicht ab, noch immer sind sehr viele Menschen – auch aus der Mittelschicht – auf Hilfe und Unterstützung angewiesen.

Die Lebensmittel aus der Erntedanksammlung sind für viele Familien und Alleinstehende eine wesentliche Stütze, um über die Runden zu kommen.

Deshalb bitten wir Sie sehr herzlich, sich an der Erntedanksammlung zu beteiligen!

Wir sagen schon jetzt von ganzem Herzen DANKE!

Gerti Berthold
PGR-Caritas-Team

SAKRAMENTENPASTORAL



Im Mai und Juni haben wir eine Erstkommunion in der Stadtpfarrkirche und eine in der Emmauskirche sowie auch die Firmung gefeiert. 35 Erstkommunionkinder und 17 Firmlinge haben das Sakrament der Eucharistie bzw. Firmung empfangen. Sakramente bzw. Sakramentenvorbereitung helfen den Menschen auf ihrem Weg, Christ zu werden. Dieser Weg hat mit der Vorbereitung zur Taufe bzw. mit der Taufe selbst begonnen. Erstkommunion, Erst-



beichte und Firmung sind Schritte bzw. Höhepunkte auf diesem Weg. Sie sind daher nicht isoliert zu sehen, sondern als Etappen auf diesem Weg, Christ zu werden.

Im Herbst beginnen in unserer Pfarre wieder die Vorbereitungen auf den Empfang der Sakramente der Eucharistie und der Firmung. Grundsätzlich sind alle katholischen Kinder, die zu diesem Zeitpunkt das 3. Schuljahr und den

röm. kath. Religionsunterricht besuchen, eingeladen, sich auf die



Erstkommunion vorzubereiten. Die Einladung erfolgt schriftlich im Herbst an die entsprechenden Kinder in den Volksschulen. Wenn ein Kind, das zur Erstkommunion gehen möchte, keine persönliche Einladung erhält, werden die Eltern gebeten, mit dem Pastoralteam in der Pfarrkanzlei Kontakt aufzunehmen.

Zur Firmvorbereitung sind alle Jugendlichen eingeladen, die in diesem Schuljahr 14 Jahre alt sind oder werden. Voraussetzung ist auch, am röm.kath. Religionsunterricht teilzunehmen.

Nähere Informationen finden Sie auch auf der Webseite der Pfarre Gänserndorf: www.pfarre-gaenserndorf.at oder in der Pfarrkanzlei während der Kanzleistunden.

Monika Nikolova, Pass

PFARRFEST 2024 - EIN NEUBEGINN

Dankbarkeit der Weg um Glück, um wieder feiern zu können!

An diesem Sonntagmorgen sprach gar nichts mehr dagegen: Sanfter Sonnenschein, ein erfrischendes Lüftchen, Kuchen gebacken, Kaffee, Zucker und Milch organisiert und vor allem spürbare Freude und Dankbarkeit über die Zusage vieler Frauen und Männer beim Pfarrfest mitzuhelfen. Vor sieben Jahren wurde über das Pfarrblatt ein neues Team für die Durchführung des Kaffeehauses gesucht – und mittlerweile gefunden.



Mary Jane und ihre FreundInnen aus der philippinischen Gemeinde übernehmen mit viel Engagement, Freude und Leichtigkeit diesen herausfordernden Teil des Pfarrfestes. Frischer Wind und solide Erfahrungen ergänzen einander: Weltladen – Weltkaffee – Kaffee aus Frauenhand – Pfarrfest-Café in philippinischer Hand: **Dankbarkeit der Weg zum Glück, um Solidarität zu erfahren!**

Während im Kaffeehaus der Kuchen drapiert und Kaffee vorgekocht wird, stellen die Männer die Tische und Bänke auf, richten die Grillmeister ihre Station her, die Getränkestände werden aufgebaut und heuer auch ein Kühlwagen. Kinderstationen und Hüpfburg nehmen Formen an: **Dankbarkeit der Weg zum Glück, um Zusammenhalt zu spüren!**

Eine großartige neue Idee wird

umgesetzt – die Tortentombola! 18 wunderbare, einzigartige Tortenspenden werden abgegeben, katalogisiert und gekühlt.

Dankbarkeit der Weg zum Glück, um Engagement zu erleben!

Manche schaffen es in den Gottesdienst – ich heuer auch – und dann geht es los. Die Kirchenbesucherinnen freuen sich auf Kaffee und Kuchen oder auf das



erste Grillwürstel mit dem erfrischenden Getränk dazu. Freude und Dankbarkeit, dass wir wieder feiern, ist spürbar und wird auch direkt ausgedrückt – gute Stimmung – es läuft. Der erste Gänserndorfer Musikverein spielt



wieder für uns auf, die Ganslrocker lassen uns freudig zuhören und auch so manches Tänzchen wagen: **Dankbarkeit der Weg zum Glück, um wieder feiern zu können!**

Die Tortentombola läuft großartig, in guter Stimmung bringen wir gemeinsam mit Pfarrer Chudi alle Torten unter das Pfarrfestvolk: **Dankbarkeit der Weg zum**

Glück, um unseren Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten!

Das Ensemble Ganston der Musikschule Gänserndorf bietet zum Abschluss ein grandioses Konzert in der Stadtpfarrkirche. Das Kaffeehausteam freut sich noch über einen abschließenden Besuch der Sänger und Sängerinnen und ein gelungenes erfolgreiches Pfarrfest:

Dankbarkeit der Weg zum Glück, um Freude zu teilen!



Vor sieben Jahren konnte ich mir nicht vorstellen nochmals so intensiv beim Pfarrfest dabei zu sein, aber Solidarität, Zusammenhalt und die Freude und die Dankbarkeit über den neuen Schwung hat vielen von uns wieder Kraft gegeben. Trotzdem bin ich dankbar und erleichtert die Verantwortung über das Kaffeehaus so gut abgegeben zu haben. Ich wünsche uns allen einen gelingenden Generationswechsel in der Pfarre, eine Neuverteilung der Verantwortung, weiterhin frischen Wind und gute Ideen für so ein großartiges Fest!

Dankbarkeit ist der Weg zum Glück, aber es müssen dem ersten Schritt auch noch viele weitere folgen!

Brigitte Feigl

„In jede hohe Freude mischt sich eine Empfindung der Dankbarkeit“

Marie von Ebner-Eschenbach

PFARRGEMEINDERAT

PFARRFEST IM KIRCHENPARK

Am 23. Juni haben wir das erste Pfarrfest mit unserem Herrn Pfarrer Dr. Chudi Joseph Ibeanu gefeiert. Es hat alles gepasst: gutes Essen und Trinken, herrliches Wetter und ein tolles Kinderprogramm. Auf Grund der musikalische Begleitung durch den 1. Gänserndorfer Musikverein und anschließend den Ganslockern, haben sich alle sehr wohl gefühlt. **DANK E** an alle mitwirkenden Hände.

PRIESTERAUSHILFEN

Ein besonderer **DANK** gilt auch allen Priestern, die unseren Herrn Pfarrer während seines wohlverdienten Urlaubes, an den Sonntagen im Juli, vertreten haben. **DANK E** auch an die Personen, die sich um die Aushilfen bemüht haben.

15. AUGUST: KRÄUTERBÜSCHL

Dieser wunderbare Brauch ist in den letzten Jahren in unserer Stadt wieder mehr gepflogen worden. Dabei werden am Hochfest Maria Himmelfahrt, am 15. August, Kräuter zu einem Strauß gebunden und in die Kirche gebracht. Hier werden die Büschel während der Hl. Messe gesegnet und anschließend verteilt. **DANK E** an alle für das Sammeln und Binden der Sträuße.

GEBETSTREFFEN

Diese finden jeden Montag (16.00 Uhr Friedensgebet) und Freitag (18.00 Uhr Rosenkranz) statt und es kann immer kommen, wer In-

teresse hat. Beten heißt, sich Zeit nehmen, um mit Gott im Gespräch zu sein. **DANK E** für die Zeit des Gebetes und der Andacht.

PFLEGE

Im vergangenen Juli wurde auf Initiative der Familie Lahofer das Holztor des Geräteschuppen hinter der Stadtpfarrkirche als auch die nach außen führende Holztür der Sakristei von der Fa. Rath gestrichen. Die Pfarre bedankt sich bei der Familie Lahofer für die Spende der angefallenen Kosten von 961,32 €.

KRANZABLÖSE

DANK E für den Betrag von 215,- € für die Kranzablöse der Familie Pokorny, für das Begräbnis von Frau Maria Katharina Pokorny, die für die Pfarre gespendet wurde.

KIRCHENREINIGUNG

An einige Freitagen wurden in der Stadtpfarrkirche an verschiedenen Orten eine Art Detailreinigung durchgeführt und das Inventar aktualisiert. **DANK E** an alle, die sich für diese seit längerem notwendige und mühevollen Überarbeitung, Zeit genommen haben.

RATH
Ihre Welt wird bunter

LIEBE ZUM WOHNEN

**MALEREI
ANSTRICHE
TAPEZIEREN
ADLER FARBEN
VORHÄNGE
BÖDEN**

RATH
Ihre Welt wird bunter

Bahnstraße 24
2230 Gänserndorf

02282/3454
www.maler-rath.at

VERMÖGENSVERWALTUNGSRAT

Aktuelles aus dem VVR

Am 27. Juni 2024 fand eine Sitzung des VVR statt.

Auf der Tagesordnung standen zahlreiche Themen, die teilweise schnell abgehandelt und teilweise heftig diskutiert wurden. Erstes Thema war die Bestellung eines neuen Mitglieds des VVR an Stelle eines ausgeschiedenen Mitglieds. Der Vorschlag, Herrn Franz Raith zu bestellen wurde einhellig befürwortet.

Das nächste Thema waren Bauvorhaben bzw. Investitionen, für die eine Förderung bei der Erzdiözese eingereicht werden sollte. Es ist dies die Sanierung der Heizung in Gänserndorf Süd, die Kosten der Verkleidung der Klimaanlage in der Emmauskirche, die vom Bauamt der Erzdiözese gefordert worden ist sowie die Erneuerung eines Teiles der Mauer des Pfarrgartens, welche umgefallen ist sowie umfangreiche Arbeiten an der Stadtpfarrkirche (Dach, Dachrinne, Schießscharten im Turm usw.)

Darüber hinaus ist die Anschaffung eines Computers der neuesten Generation notwendig, weil die Pfarrbuchhaltung, die über ein Programm der Erzdiözese läuft, sonst nicht geführt werden kann. Auch der Drucker/Kopierer ist schon störungsanfällig und sollte durch ein neues Modell ersetzt werden. Als weitere Neuanschaffung muss ein Akkurasenmäher erwähnt werden. Die Anschaffungen und Beauftragungen wurden mit Ausnahme des Themas „Heizung in Süd“ nach kurzer Diskussion einstimmig beschlossen.

Das Thema „Heizung in Süd“

wurde lange und eingehend diskutiert, wobei es nicht möglich war, eine einhellige Auffassung zu erreichen.

Im Verhältnis zur Intensität und dem Zeitaufwand war der Punkt „Heizung in Emmaus“ der weitaus intensivste: Er benötigte drei Viertel der Zeit, wobei eine unglaublich große Bandbreite der Meinungen aufeinanderprallte. Einleitend legten die Gäste Robert Bittner und Willy Wilmsen ihre Sicht der Dinge dar.

Dies war einerseits die relativ langsame Aufheizung trotz aller Vorzüge der Wärmepumpe und andererseits die relativ großzügige Förderung durch Bund und Land. Beide sprachen sich für einen „großen“ und bewährten Anbieter aus, der auch im Falle eines Defektes schnell die Funktionsfähigkeit wieder herstellen könne und die Montage durch einen lokalen Anbieter. Hierauf verließen Robert Bittner und Willy Wilmsen die Sitzung und die Diskussion im Rahmen der VVR-Sitzung begann.

Als erste Alternative wurde eine Reparatur der bestehenden Anlage diskutiert. Da die Restlebensdauer des bestehenden Heizkessels schwer abzuschätzen ist, erschienen den Mitgliedern des VVR Reparaturkosten in Höhe von 15 000 € relativ hoch, noch dazu dass der Herr Pfarrer große Bedenken gegen diese Lösung hatte.

Als zweite Alternative wurde die Anschaffung eines neuen Gasbrennwertgerätes diskutiert. Vorteile dieser Anschaffung wäre,

dass sie ins bestehende Heizsystem passt und nur die kaputten bzw. anfälligen Teile durch neue ersetzt werden. Noch dazu ist die Anlaufzeit gegenüber einer Wärmepumpe wesentlich kürzer, was im Falle der Emmauskirche samt Seelsorgezentrum insofern günstig ist, als jedenfalls nicht die ganze Woche durchgehend geheizt wird. Gegen die Erneuerung der Gasheizung spricht, dass der Ausstieg aus fossilen Brennstoffen ein Ziel der Politik ist. Auch die Gefahr, dass das Erdgas aus geopolitischen Gründen nicht verfügbar sein könnte wurde vorgebracht ebenso das Argument, dass das „eine unsinnige Panikmache“ sei.

Die dritte diskutierte Alternative war der Einsatz von erneuerbarer Energie, vor allem eine Pelletsheizung oder eine Luftwärmepumpe. Nach kurzer Diskussion kam der VVR zum Ergebnis, dass die Installation einer Pelletsheizung aus praktischen Gründen nicht möglich ist, weil ein notwendiger Lagerraum in der Größe von 40 m² nicht vorhanden ist.

Als Alternative zur Pelletsheizung wurde als letztes eine Luftwärmepumpe diskutiert. Der unbestreitbare Vorteil dieser Heizung ist die relativ hohe Förderung von Land NÖ (10 000 €) und Bund (7500 €). Besonders die Vor- und Nachteile dieser Heizungsart wurden intensiv und kontroversiell diskutiert. Als Vorteil wurde neben der hohen Förderung vor allem betont, dass der Trend „raus aus Gas“, um die Abhängigkeit vom russischen Gas zu vermindern, politisch und umweltpolitisch für die Wärmepumpe spricht.

Dagegen wurde eingewendet, dass die Trägheit der Heizung für eine Verwendung in Wohnhäusern und Bürogebäuden, aber nicht für Seelsorgegebäude spricht, weil diese nicht durchgehend, sondern nur punktuell geheizt werden müssen.

Auch die Preisentwicklung könne nicht für oder gegen eine Wärmepumpe bzw eine Gasheizung angeführt werden, weil bisher das Verhältnis zwischen dem Marktpreis für Erdgas und dem Marktpreis für Strom je kWh konstant im Verhältnis 1 : 3 war.

Aus diesem Grund könne davon ausgegangen werden, dass auch in Zukunft der Strompreis im gleichen Verhältnis zum Gaspreis steigen oder sinken wird. Es wurde argumentiert, dass dieses Problem durch die Installation einer Photovoltaikanlage minimiert werden könne.

Nach langer teilweise emotional geführter Debatte erschien offenbar den Mitgliedern des VVR die Installierung einer Wärmepumpe (Anschaffungskosten über 60.000 €) ohne Installierung einer Photovoltaikanlage weniger sinnvoll als die Installierung eines Gas Brennwertgerätes zum Preis von über 20.000 €.

Es könnte sein, dass Mitglieder des VVR die Gesamtbelastung durch ein sinnvolles Wärmepumpensystem inklusive Photovoltaik und Stromspeicher (laut Aussage eines Experten Gesamtkosten von etwas über 100 000 €) als mit der budgetären Situation der Pfarre unvereinbar betrachtet haben und deshalb für das Gasbrennwertgerät gestimmt haben.

Die Diskussion wurde völlig offen geführt, und da keine einstimmige Lösung möglich war, forderte der Herr Pfarrer eine Abstimmung um die Sache endlich zu entscheiden. Das Ergebnis der

JUNGSCHAR IST KIRCHE FÜR KINDER

Die neue Jungschar Gänserndorf ist somit ein Teil der lebendigen Pfarre Gänserndorf. Dies eröffnet Möglichkeiten, sich als Gruppe aktiv an der Gestaltung der Kirche für Kinder zu beteiligen.



Religion und die christliche Botschaft werden den Kindern spielerisch, kind- und zeitgerecht nähergebracht und das religiöse Gemeinschaftsgefühl positiv bestärkt. Kinder können einander in der katholischen Jungschar treffen. Sie erfahren in den Gruppenstunden, was Gemeinschaft bedeutet. Durch gemeinsames Spielen, Singen, Gestalten, Erforschen, Diskutieren „über Gott und die Welt“ erleben Kinder was Vertrauen, Verzeihen, Dankbarkeit, Freude, Glückseligkeit, Hoffnung und Hilfsbereitschaft heißt.

Der Spaß am gemeinsamen Tun steht dabei immer im Mittelpunkt!

Liebe Kinder!

Wenn ihr zwischen 9 und ca. 12 Jahre seid, in Gänserndorf oder Gänserndorf Süd wohnt, 2x im Monat Zeit und Freude daran habt, andere Kinder zu treffen um eine sinnvolle Zeit miteinander zu verbringen, dann kommt am

**Samstag, dem 21. September 2024 von 10:00 bis 11:30
ins neue Pfarrheim Gänserndorf in die Protteser Straße 4.**

Das nächste Treffen findet 2 Wochen später, am 5.10.2024 statt.

Starten wir gemeinsam los und gestalten unsere Jungschar so, wie sie uns gefällt. Wir freuen uns auf euch und eure Ideen! Bei Fragen könnt ihr uns gerne unter Tel. 0660/5575967 oder jungschar.gaenserndorf@gmx.at erreichen.

Eure Jungscharleiterinnen
Irene & Leona



Abstimmung, mehrheitlich für die Anschaffung eines Gasbrennwertgerätes, war für alle überraschend.

Ein weiteres Thema war das Ansuchen einer Förderung an die Gemeinde wegen der finanziell angespannten Situation der Pfarre, der erhebliche und nicht verschiebbare Aufwendungen gegenüber-

stehen. Es wurde beschlossen, ein derartiges Ansuchen zu stellen.

Dr. Chudi Joseph Ibeanu
Pfarrmoderator und Vorsitzender
des VVR

Dr. Roland Grabner
Stellvertretender Vorsitzender des
Vermögensverwaltungsrates

Weltmissions-Sonntag Gemeinsam für die Ärmsten

Helfen Sie durch Ihre Spende:
IBAN: AT96 6000 0000 0701 5500
BIC bzw. Swift-Code: BAWAATWW
Kennwort: WMS
Online: www.missio.at/wms



20. Oktober 2024

missio

Herzliche Einladung zum
Weltmissionssonntag
und zur Familienmesse mit Pfarrkaffee,

am Sonntag, 20. Oktober 2024 um 9.30
in der Stadtpfarrkirche in Gänserndorf.

Die Hl. Messe wird musikalisch und
liturgisch von der philippinischen
Gemeinde gestaltet und zum Schluss der
Hl. Messe werden Schokopralinen vor der
Kirche verkauft.

Die Philippinische Gemeinde
lädt alle zum Pfarrkaffe im Neuen Pfarrhof
recht herzlich ein.

bestattung redlich



2230 Gänserndorf
Friedhofgasse 28
02282/60800

2243 Matzen
Josefsplatz 4
02289/2242

2283 Obersiebenbrunn
Josef Porsch Straße 38
02286/2264

24 Stunden erreichbar

- Organisation der Trauerfeier
- Trauerdruck
- Erledigung der Behördenwege
- Überführung im In- und Ausland

www.bestattung-redlich.at

Auf eine finanzielle Unterstützung für unsere Pfarrzeitung würden wir uns freuen.

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerIn Name/Firma	
Pfarre Gänserndorf	
IBAN EmpfängerIn	
AT843209200002453181	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	
RLNWATWWGAE	
EUR	Betrag Cent
Zahlungsreferenz	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Verwendungszweck	
SPENDE Pfarrzeitung	

AT Raiffeisen-Regionalbank
Bankstelle Gänserndorf

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma				
röm.-kath. Pfarre Gänserndorf				
IBAN EmpfängerIn				
AT84 3209 2000 0245 3181 +				
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen	EUR	Betrag	Cent
RLNWATWWGAE				
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz		Prüfziffer	+	
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet				
SPENDE Pfarrzeitung				
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn				
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma				
		006		
		30+ Betrag < Beleg +		
+ Unterschrift Zeichnungsberechtigter				

©STUZZA.FN122251G

WO IST FÜR SIE DANKBARKEIT?

Hubert Berthold:

„Für ein friedvolles und neidloses Zusammensein in allen Bereichen bin ich unendlich dankbar.“



Regina Schwarz:

„Ich bin dankbar für die Unterstützung meiner Eltern, für das Vertrauen meiner Kinder und für meinen Beruf, der mir bis heute Freude bereitet.

Außerdem bin ich dankbar für dieses Interview, das mir wieder bewusst macht, wie „reich“ ich eigentlich bin!“



Brigitta Wimmer:

„Jeden Tag in der Früh, wenn ich den Wasserhahn aufdrehe bin ich dankbar für das saubere, gute Trinkwasser, das mir immer zur Verfügung steht.

Große Dankbarkeit erfüllt mich auch für meine Familie, meine Freunde und dass ich in einem friedlichen Österreich leben darf.“



Antoniette Midha

„Ich bin dankbar für die Gegenwart Gottes in der Eucharistie und in der Welt.“



**BILDER, WOCHENZETTEL UND ANKÜNDIGUNGEN
AUF FACEBOOK UND INSTAGRAM DER PFARRE GÄNSERNDORF**

**WWW.FACEBOOK.COM/PFARRE.GAENSERNDORF
WWW.INSTAGRAM.COM/PFARRE.GAENSERNDORF**

**Raiffeisen
Regionalbank
Gänserndorf**

**BIS ZU
75€
VORSORGE-
BONUS***

**JETZT
VORSORGEN
UND BONUS
SICHERN.**

NÄHERE INFOS BEI IHREM/IHRER
RAIFFEISENBERATER:IN ODER UNTER
NOE.RAIFFEISEN.AT/VORSORGEBONUS
WIR MACHT'S MÖGLICH.

noe.raiffeisen.at/vorsorgebonus
*Der Vorsorge-Bonus wird bei Abschluss von Veranlagungsprodukten ausbezahlt.
Anforderungsumme ab 31.01.2025.
Impressum: Medieninhaber: Raiffeisen-Regionalbank Gänserndorf, Bahnhofstraße 8, 2280 Gänserndorf

**WIR BERATEN SIE GERNE.
JETZT TERMIN VEREINBAREN
TEL. 05 02282 6000 www.rrbg.at**

**DER BAUMEISTER
DES WEINVIERTELS**

**Baumeister
LAHOFER**

www.lahofer.at Tel. 02288 2250

Auersthal – Gänserndorf

TERMINE

Dieser Terminkalender ist nach dem Planungsstand von Mitte Juli erstellt. Da manchmal kurzfristige Änderungen unvermeidlich sind, beachten Sie bitte auch den Wochenzettel der Pfarre.

SEPTEMBER

SO 01.09. 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Hl. Messe der philipp. Gemeinde (Emmauskirche)

MI 04.09.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wortgottesdienst (Barbaraheim)

FR 06.09.

08:00 Uhr Schulgottesdienst (Stadtpfarrkirche)

SA 07.09.

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SO 08.09. 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

MI 11.09.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wortgottesdienst (Barbaraheim)

DO 12.09.

19:00 Uhr PGR Sitzung (alter Pfarrhof)

FR 13.09.

18:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

SA 14.09.

11:00 Uhr Taufe Nikolaus Krautberger (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche) anschl. Agape

SO 15.09. 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:30 Uhr Familienmesse mit Schultaschensegnung (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

MI 18.09.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wortgottesdienst (Barbaraheim)

FR 20.09.

18:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

SA 21.09.

07:30 Uhr Abfahrt Pfarrwallfahrt nach Maria Zell

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SO 22.09. 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

MI 25.09.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wortgottesdienst (Barbaraheim)

DO 26.09.

17:30 Uhr VVR Sitzung (alter Pfarrhof)

FR 27.09.

18:30 Uhr Hl. Messe mit Gemeinderequiem (Stadtpfarrkirche)

SA 28.09.

11:00 Uhr Taufe Olivia Skrivan (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

19:30 Uhr Konzert mit „Clear or Cloudy“ (Emmauskirche)

SO 29.09. 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:30 Uhr Geburtstagsmesse mit Erntedankfest und Erntedanksammlung (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

OKTOBER

MI 02.10.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wortgottesdienst mit Erntedankfeier (Barbaraheim)

FR 04.10.

16:00 Uhr Bibel teilen (alter Pfarrhof)

18:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

SA 05.10.

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SO 06.10. 27 SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Hl. Messe der philipp. Gemeinde (Emmauskirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

MI 09.10.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wortgottesdienst (Barbaraheim)

FR 11.10.

18:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

SA 12.10.

18:30 Uhr Vorabendmesse mit anschl. Agape (Emmauskirche)

SO 13.10. 28. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

MI 16.10.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wortgottesdienst (Barbaraheim)

FR 18.10.

18:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

SA 19.10.

11:00 Uhr Taufe Miriam Slavik (Stadtpfarrkirche)

12:00 Uhr PGR/VVR Klausur (Emmauskirche)

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SO 20.10. 29. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:30 Uhr Weltmissionssonntag mit Familienmesse und anschl. Pfarrkaffee gestaltet von der philipp. Gemeinde (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

MI 23.10.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wortgottesdienst (Barbaraheim)

FR 25.10.

15:00 Uhr Bibel teilen (alter Pfarrhof)

17:00 Uhr Seniorenmesse mit NÖ-Senioren (Stadtpfarrkirche)

SA 26.10. NATIONALFEIERTAG

16:00 Uhr Anbedtung mit eucharistischem Segen (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SO 27.10. 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:30 Uhr Geburtstagsmesse (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

MI 30.10.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wortgottesdienst (Barbaraheim)

NOVEMBER

FR 01.11. ALLERHEILIGEN MIT TOTENGEDENKEN

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

14:30 Uhr Friedhofsgang (Friedhofskapelle)

SA 02.11. ALLERSEELEN

18:30 Uhr Hl. Messe (Emmauskirche)

SO 03.11. 31. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Hl. Messe der philipp. Gemeinde (Emmauskirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

MI 06.11.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wortgottesdienst (Barbaraheim)

FR 08.11.

17:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

SA 09.11.

15:00 Uhr Martinsfest der Stadtgemeinde beim Rathausplatz

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche) mit anschl. Agape

SO 10.11. 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:30 Uhr Hl. Messe, gestaltet von der Studentenverbindung (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

MI 13.11.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

TERMINE

11:00 Uhr Wortgottesdienst (Barbaraheim)

FR 15.11.

17:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

SA 16.11.

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SO 17.11. ELISABETHSONNTAG-WELTTAG DER ARMEN

09:30 Uhr Familienmesse mit anschl. Pfarrkaffee (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

MI 20.11.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wortgottesdienst (Barbaraheim)

FR 22.11.

17:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

SA 23.11.

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SO 24.11. 30. CHRISTKÖNIGSONNTAG

09:30 Uhr Geburtstagsmesse (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

MI 27.11.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wortgottesdienst (Barbaraheim)

FR 29.11.

15:00 Uhr Bibel teilen (alter Pfarrhof)

17:00 Uhr Hl. Messe mit Gemeinderequiem (Stadtpfarrkirche)

SA 30.11.

18:30 Uhr Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung (Emmauskirche)

DEZEMBER

SO 01.12. ADVENTSONNTAG

09:30 Uhr Hl. Messe mit Adventkranzsegnung (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Hl. Messe der philipp. Gemeinde (Emmauskirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

SENIOREN NACHMITTAG



Foto: Albert Lang (91), Wilma Brenner (91) und Willi Mayer (90)
Zusammen 272 Jahre mit viel Lebensfreude

Kartenspielen erhält jung

Wir treffen uns jeden Mittwoch von 15 Uhr bis 18 Uhr im Pfarrsaal der Emmauskirche. Nach einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen wird Tarock und Bauernschnapsen gespielt.

Kommt doch einmal vorbei!

Wir freuen uns auf euch!

Ingeborg Perlega



Landhaus Storch

BED, BREAKFAST & WINE
PENSION

2230 Gänserndorf, Hauptstraße 37
Mobil: +43-699-11550940
office@landhaus-storch.at
www.landhaus-storch.at

Bodenständige Küche &
saisonale Schmankerl

Durchgehend warme Küche

Donnerstag bis Sonntag
Hendltage - Backhendl

Schöner Gastgarten
mit tollem
Kinderspielplatz



Heurigenlokal Storch

2230 Gänserndorf, Scheunengasse 26
Tel./Fax: +43-2282-60250
Mobil: +43-699-11550940
heurigenlokal.storch@aon.at
www.heuriger-storch.at

ADVENTKRÄNZE UND MINITREFFEN

Adventkränze in der Pfarre

Nach einigen Jahren Pause, habe ich letztes Jahr Anfang November einen Anruf von Hubert Berthold aus der Pfarre erhalten, ob ich mir vorstellen könnte, bei der Adventkranzdekoration mitzuarbeiten. Kurz entschlossen habe ich zugesagt und da nicht mehr allzu viel



Zeit war, haben wir gemeinsam die notwendigen Dinge organisiert und besorgt. Ich habe meine Freundinnen, die mit mir schon früher immer die Adventkränze in der Pfarre gemacht hatten kontaktiert und gefragt ob sie sich vorstellen könnten, mitzuhelfen.

Alle haben gleich zugesagt und so konnten wir noch mit einigen anderen fleißigen Händen 60 Kränze im Nu dekorieren. Die wunderschönen Adventkränze wurden in den Messen angeboten und verkauft. So planen wir auch heuer wieder in der Pfarre gemeinsam Adventkränze zu dekorieren und laden gerne Interessierte dazu ein.

Der Termin ist Mittwoch der 27.11.2024 um 9:00 im Pfarrsaal. Ich freue mich schon auf die gemeinsame Zeit beim Adventkränze verzieren. Es ist immer eine schöne Einstimmung auf den Advent.

Maria-Luise Barelli



Dekanats-Mini-Fest

Am 29. Juni 2024 lud die Pfarre Auersthal zum Dekanats-Ministrantenfest ein und das „Bodenpersonal Gottes“ folgte dieser Einladung recht zahlreich.



Dechant Peter Paskais freute sich über den guten Besuch der Ministrantinnen und Ministranten und stellte in in seiner Andacht das Thema Fußball in den Mittel-



punkt – passend zur derzeit laufenden EM. Sowohl beim Fußball als auch beim Glauben ist es wichtig „Flagge zu zeigen“ und „am Ball zu bleiben“. Nur eine gut funktionierende Mannschaft kann Siege einfahren. In der Kirche stellten sich noch alle anwesenden Mini-Gruppen

aus dem Dekant in witziger und



unterhaltsamer Weise vor, bevor es in den Pfarrgarten zum Essen ging. Die einzelnen Pfarren betreuten Stationen, wo die Minis ihre Geschicklichkeit beim Basteln, Ball- oder Pfeilschießen, sowie einzelnen Spielen unter Beweis stellen konnten. Wegen der großen Hitze freuten sich alle über ein Nachmittags-Eis. Vor der Schlussandacht in der Kirche bewies Dechant Peter noch seine Tanz- und Gesangeskünste mit den Kindern, ehe Pfarrer Pater Kazimierz Wiesyk als Hausherr den Schlussegen vornahm. Die Wünsche der Ministranten stiegen dann zum Abschluss in Form von Ballons zum Himmel und ein wunderschöner Tag fand seinen Abschluss.

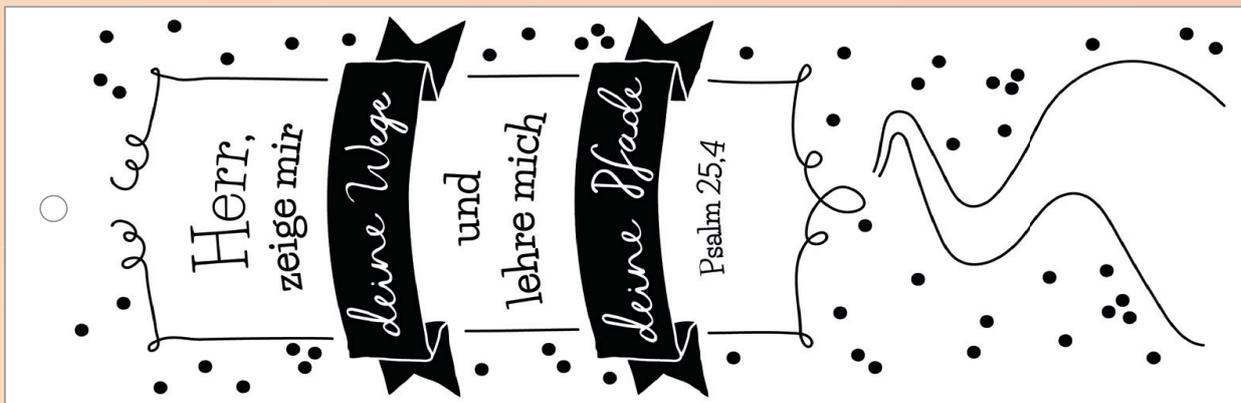
Herzlichen Dank allen Ministrantinnen und Ministranten, sowie allen Betreuerinnen und Betreuer für's Kommen und Frau Elisabeth Schmidt und ihrem Team aus Auersthal für die Ausrichtung dieses Festes.

Hubert Berthold

HALLO LIEBE KINDER

Etwas für Bücherwürmer

Herbstzeit ist Lesezeit. Vier verschiedene Lesezeichen laden zum Ausschneiden und Verschenken oder Behalten ein. Vorher einfach auf dicke Pappe kleben, lochen und ein Band durchziehen. **Fertig!** :)



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!



Erntedankfest

**Sonntag, 29. September 2024
um 9.30 Uhr in der
Stadtpfarrkirche**

**Im Anschluss an die
Hl. Messe lädt der bäuerliche
Kulturverein zur Agape ein.**